



Vorsitzende: Christiane Staab
Geschäftsstelle: Silberburgstraße 158 70178 Stuttgart
Tel.0711 741094 Fax 0711 741096
E-Mail: info@leb-bw.de

26.05.2009

Forderung des Landeselternbeirats zum flächendeckenden Ausbau der Schulsozialarbeit

Angesichts der zunehmenden Gewaltprobleme an den Schulen fordert der Landeselternbeirat einen flächendeckenden Ausbau der Schulsozialarbeit für alle Schularten sowie die Kostenübernahme des Landes für die Schulsozialarbeit.

Begründung:

Die schulische Gewaltprävention findet derzeit nur punktuell an einzelnen Schulen statt und ist sehr stark dem Engagement einzelner Lehrkräfte, Eltern oder Schulträger überlassen. Dort, wo die Erkenntnis über die Wichtigkeit bzw. das Geld vor Ort zur Umsetzung von Programmen fehlt, findet keinerlei professionelle Gewaltprävention statt.

Das Verweisen auf „Schulen im sozialen Brennpunkt“, denen bisher ausschließlich die Notwendigkeit von gewaltpräventiver Arbeit attestiert wurde, ist längst überholt. Alle wissen, dass es heute nahezu in jeder Klasse und schulartenübergreifend körperliche oder seelische Gewaltdelikte gibt.

Bisher wurde aus Kostengründen die Schulsozialarbeit als Maßnahme der Jugendhilfe eingestuft, womit die Kosten an die Kommune als Träger der Jugendhilfe delegiert wurden.

Angesichts der zunehmenden Gewaltprobleme an Schulen muss das Land dringend die Aufgabe von Sozialarbeit an Schulen übernehmen und diese klarer definieren als bisher. Heute müssen wir Schulsozialarbeit viel stärker in den Fokus der generell-präventiven Arbeit stellen und diese als Umsetzung des in der Landesverfassung postulierten Erziehungsauftrags der Schule verstehen.

Schulsozialarbeit kann nicht mehr nur als Arbeit mit und für das einzelne Kind im Sinne der Jugendhilfe betrachtet werden, sie ist vielmehr ein entscheidender Beitrag für ein gutes, soziales Klima an der Schule sowie den Aufbau eines solidarischen Gemeinwesens einer Schulgemeinde. Da eine solche Schulsozialarbeit klar dem Erziehungsauftrag des Landes geschuldet ist, muss das Land hierfür dringend auch die Kostenträgerschaft übernehmen. Nur dadurch wird gewährleistet, dass es an jeder Schule die Erfüllung des Erziehungsauftrags gibt und dass dies auch in standardisierter Form erfolgt. Angesichts der latenten Gefahr, die für viele Kinder jeden Tag an den Schulen besteht, Opfer von Mobbing, körperlicher Gewalt oder Beschämung zu werden, reicht das Aushängen von Hausordnungen und das Drucken von Leitbildern nicht mehr aus, um Gewaltprobleme an Schulen zu lösen.

Der Landeselternbeirat fordert deshalb die Landesregierung auf, den derzeitigen Flickenteppich im Bereich der Schulsozialarbeit zu beenden, die Schulsozialarbeit flächendeckend zu etablieren und das hierfür notwendige Personal bereit zu stellen.

Der Landeselternbeirat

gez. Christiane Staab